Elterninformation

Lehrplan 21

Das Wichtigste im Überblick

4 Fragen zum Lehrplan 21

Wozu ein neuer Lehrplan?

Wie ist der Lehrplan aufgebaut?

Was ändert sich im Unterricht?

Wie bilden sich die Lehrpersonen weiter?

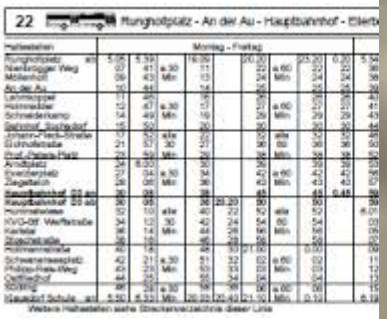
Wozu / Warum

Wozu ein neuer Lehrplan?

CASIO
12345678

Garten-
stadt
D
E
F
G
8
9

12:23

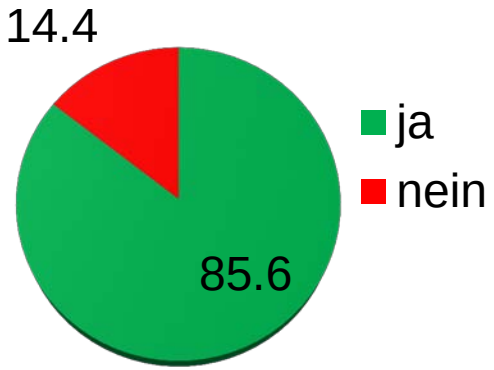


SWISSCOM
SWISSCOM

1
25.

Warum ein neuer Lehrplan

- **Politische Legitimation**
  > Volksabstimmung von 21. Mai 2006
- **Nationale Bildungsstandards**
- **Vorteile**
  > Synergien durch gemeinsame Erarbeitung
- **Rahmen**
  > Lehrmittelentwicklung
  > Lehrerinnen und Lehrerausbildung
- **Anschluss**
  > Umzug in andere Kantone
  > Übertritt in Berufsschulen und Gymnasien

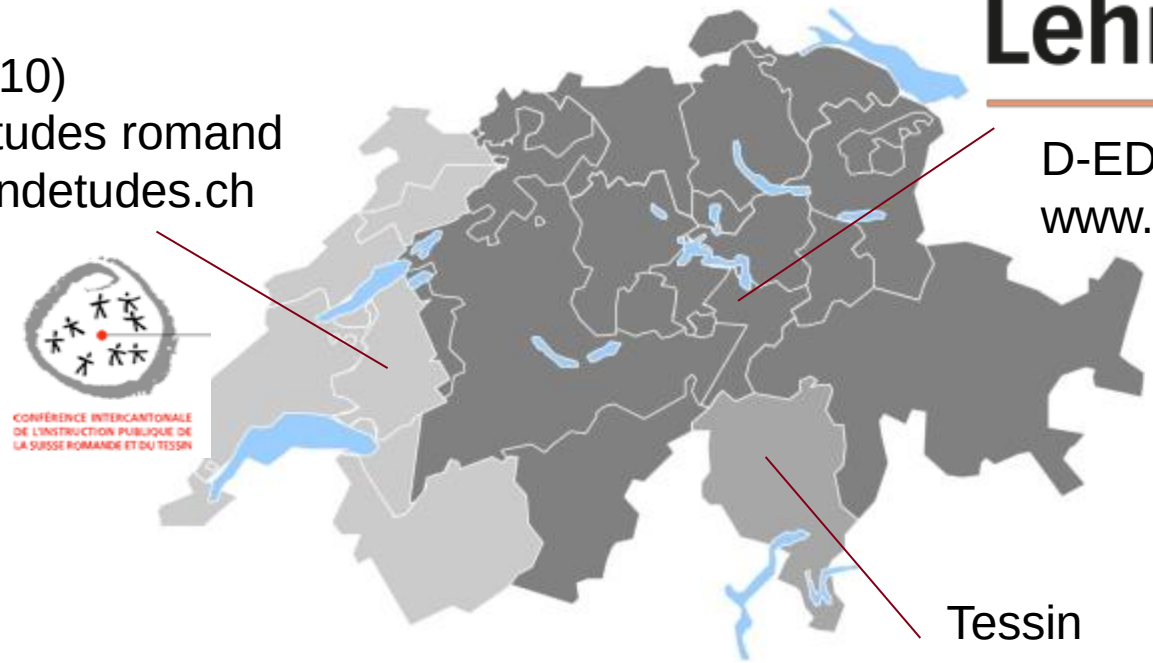


21 Kantone – 1 Lehrplan

PER (2010)
Plan d'études romand
www.plandetudes.ch

Lehrplan 21

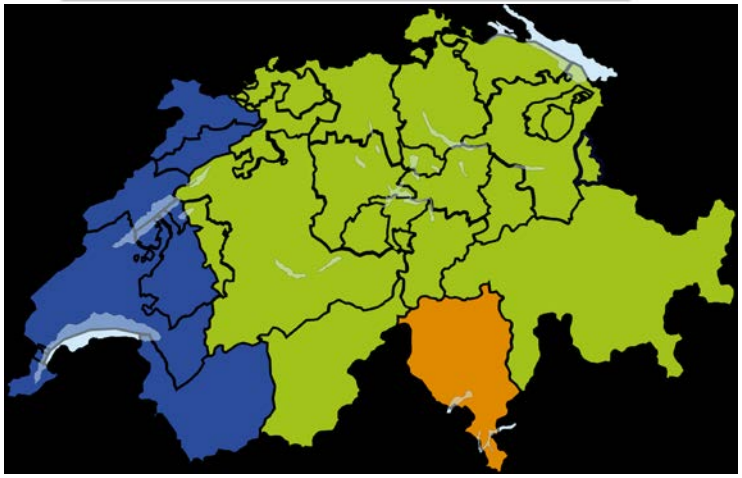
D-EDK (2014)
www.lehrplan.ch



Tessin

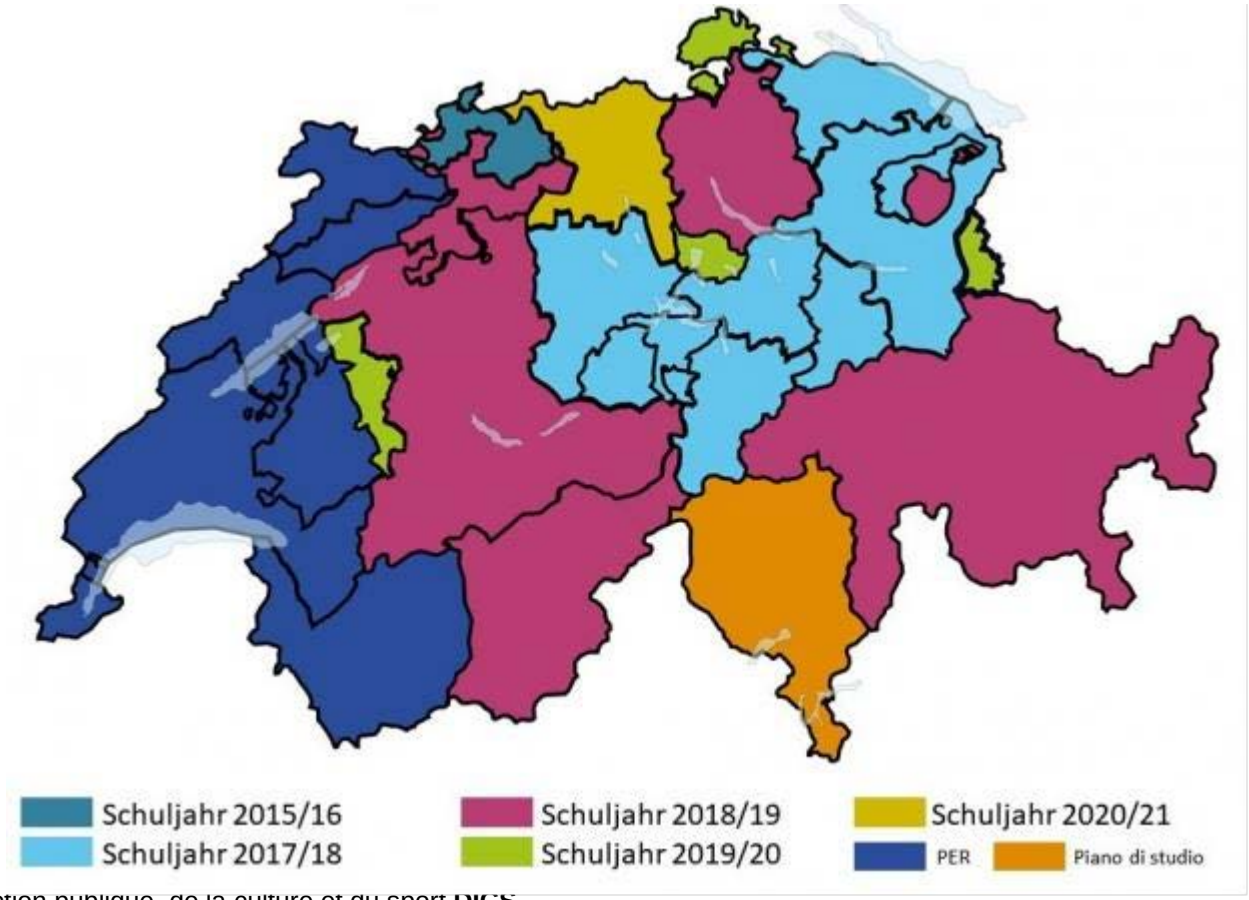
Piano di studio
per la scuola dell'obbligo

Stand 2018/2019 Lehrplan 21



- Aargau
- Appenzell Ausserrhoden
- Appenzell Innerrhoden
- Basel-Landschaft
- Basel-Stadt
- Bern
- Freiburg
- Glarus
- GR: deutschsprachige Schulen
  GR: romanischsprachige Schulen
  GR: italienischsprachige Schulen
- Luzern
- Nidwalden
- Obwalden
- Schaffhausen
- Schwyz
- Solothurn
- St. Gallen
- Thurgau
- Uri
- Wallis
- Zug
- Zürich
- Fürstentum Liechtenstein

Stand 2019


Schuljahr 2015/16
Schuljahr 2017/18
Schuljahr 2018/19
Schuljahr 2019/20
Schuljahr 2020/21
PER
Piano di studio

Aufbau des Lehrplans 21

Wie ist der Lehrplan aufgebaut?

1. Zyklus 1H - 4H	**2. Zyklus** 5H – 8H	**3. Zyklus** 9H – 11H

Deutsch

Französisch

Englisch

Italienisch

Mathematik

Natur, Mensch, Gesellschaft

Natur und Technik (mit Physik, Chemie, Biologie)

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)

Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geografie, Geschichte)

Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)

Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

Medien und Informatik

Berufliche Orientierung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Überfachliche Kompetenzen Personale - Soziale - Methodische Kompetenzen

Entwicklungsorientierte Zugänge

Körper, Gesundheit und Motorik

Wahrnehmung

Zeitliche Orientierung

Räumliche Orientierung

Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten

Fantasie und Kreativität

Lernen und Reflexion

Sprache und Kommunikation

Eigenständigkeit und soziales Handeln

Sprachen

Mathematik

Natur, Mensch, Gesellschaft

Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

MA.1 **Zahl und Variable**
C **Mathematisieren und Darstellen**

Herunterladen

Kompetenz

1 Die Schülerinnen und Schüler können Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen.

Querverweise
EZ

MA.1.C.1 **Die Schülerinnen und Schüler ...**

1

a » können zeigen, wie sie zählen.

b » können Summen darstellen und Darstellungen nachvollziehen (z.B. auf dem 20er-Feld oder auf dem Zahlenstrahl).

Kompetenzstufe

c » können Rechenwege zu Additionen und Subtraktionen darstellen und nachvollziehen (z.B. 18 + 14 mit Hilfe des Rechenstrichs).

Grundanspruch

d » erkennen in grafischen Modellen multiplikative Beziehungen, insbesondere Verdoppelungen und 1 · mehr bzw. 1 · weniger (z.B. 3 · 4 und 6 · 4 in einem Punktefeld als Verdoppelung).

2

e » können Rechenwege zu den Grundoperationen darstellen, austauschen und nachvollziehen (z.B. 80 + 5 + 5 + 5 + 5 = 80 + 4 · 5; 347 - 160 → 160 + 40 + 147 = 347).

Orientierungspunkt

3

f » können Rechenwege zu Grundoperationen mit Dezimalzahlen darstellen, austauschen und nachvollziehen (z.B. 35.7 + 67.8 in mehrere Summanden zerlegen und auf dem Rechenstrich darstellen).

Grundanspruch

g » können Summen, Differenzen und Produkte von Brüchen und von Dezimalzahlen mit geeigneten Modellen darstellen und beschreiben (z.B. Produkt: ⅓ von ¾ mit dem Rechteckmodell; Summe: ½ + ¼ mit dem Kreismodell).

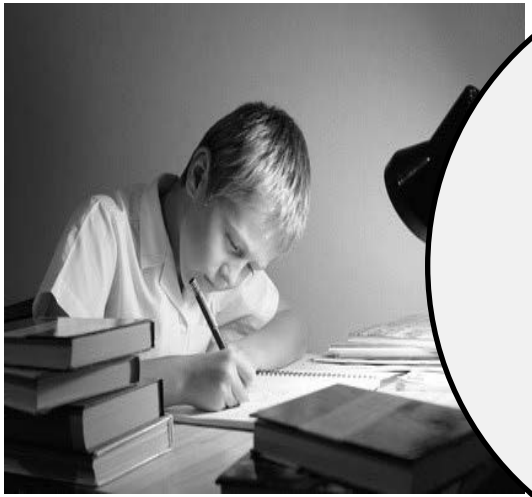
h » können Operationen mit Zahlen und Variablen darstellen und beschreiben (z.B. $18 \cdot 22 = (20 - 2)(20 + 2) \rightarrow (a - b)(a + b)$ als Fläche) sowie verallgemeinern.

Grundanspruch

i » können zwischen exakten und gerundeten Ergebnissen unterscheiden.

» entscheiden situativ, mit gerundeten oder exakten Werten zu operieren (z.B. $\sqrt{2}$ oder 1.41).

Überfachliche Kompetenzen



Personale Kompetenzen

Selbstreflexion
Selbstständigkeit
Eigenständigkeit

Soziale Kompetenzen

Dialog- und Kooperationsfähigkeit
Konfliktfähigkeit
Umgang mit Vielfalt

Methodische Kompetenzen

Sprachfähigkeit
Informationen nutzen
Aufgaben und Probleme lösen

Auswirkungen auf den Unterricht

Was ändert sich im Unterricht?

Bedeutung für Ihr Kind

«Die Bildung hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler auf ihre zukünftige Lebensgestaltung vorzubereiten, damit sie ihr Leben erfolgreich meistern und gestalten können. Der LP 21 skizziert den Rahmen für diese herausfordernde Aufgabe.» Andreas Maag. Amtsvorsteher DOA, Broschüre LP 21 in Deutschfreiburg (2017)

> Kompetenzorientierung im Unterricht
> Übergang weiterführende Bildungswege
> Neue Stundentafel 1H-11H ab Schuljahr 2019/20: einzelne neue Fachbereiche, teilweise neue Lehrmittel
> Beurteilung und Zeugnis
> Hausaufgaben

Entwicklung der Lehrpläne

aktuell

Anwendung von Kompetenzen

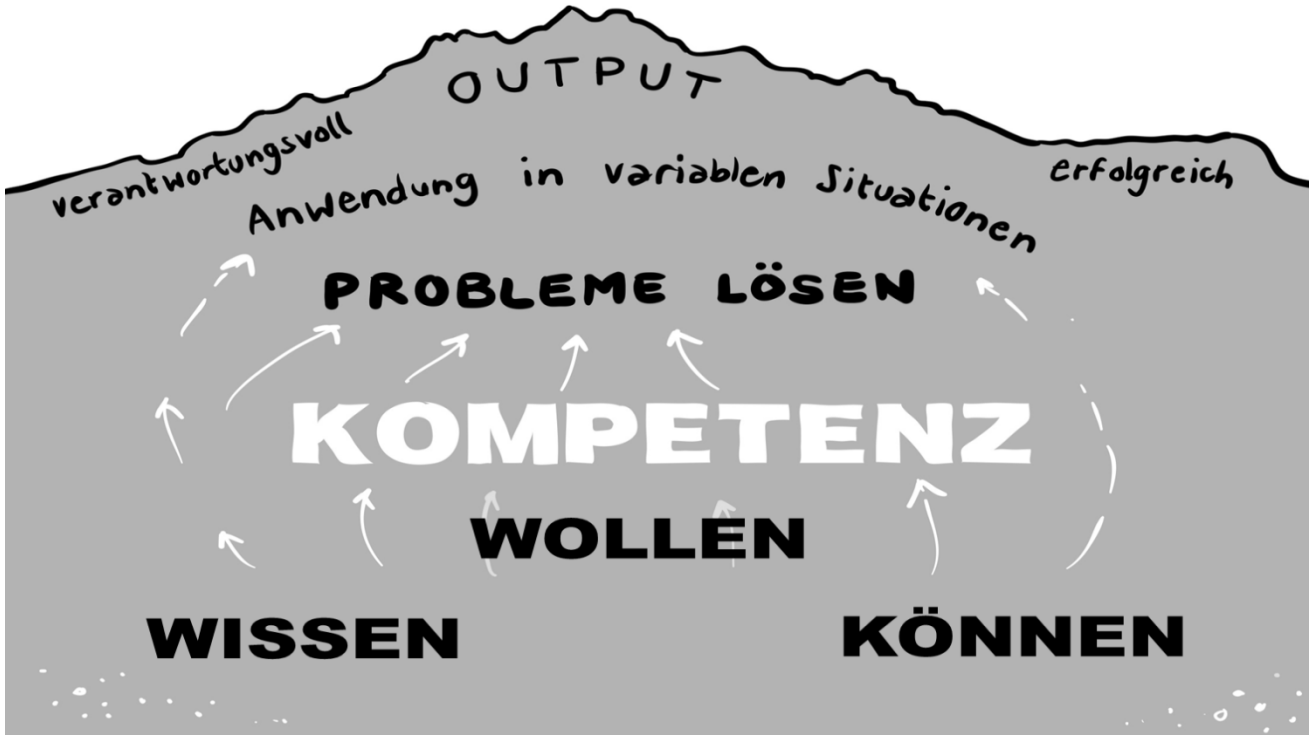
1960 - 2000

Orientierung an Lernzielen

bis 1960er Jahre

Vermitteln von Stoff

Kompetenzorientierung im Unterricht



Kompetent ist, wer etwas weiss, es anwenden kann und motiviert ist, sein Können auch zu zeigen.

Wissen - Können - Wollen

Wissen

Können

Bereitschaft, herausfordernde Aufgaben zu lösen (Wollen)

Kompetenzorientierter Unterricht PH Luzern:
https://www.youtube.com/watch?v=hG1F1JiWzF0

NMG.5	Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden	
	2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.	Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)
NMG.5.2	*Magnetische Phänomene und technische Anwendungen* Die Schülerinnen und Schüler ...	
1 2a	» können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.	

Kindergarten/Unterstufe:

spielerische Erfahrungen mit magnetischen Kräften

NMG.5 | Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

	2.	**Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.**	Querverweise EZ - Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten [5]
NMG.5.2		*Magnetische Phänomene und technische Anwendungen* Die Schülerinnen und Schüler ...	
2	2d	» können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen). ≡ Elektromagnet	

Primarstufe:

erkennen und anwenden

NT.5 Mechanische und elektrische Phänomene untersuchen

		Vorangehende Kompetenz: NMG.5.2	Querverweise
	2.	**Die Schülerinnen und Schüler können Grundlagen der Elektrik verstehen und anwenden.**	
NT.5.2		*Physik: Grundlagen der Elektrik* Die Schülerinnen und Schüler ...	
3	a	» können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).	TTG.2.B.1.5e

Oberstufe:

Grundlagen verstehen und Anwendungen erkennen

Fit für weiterführende Bildungswege

Stundentafel 1H–11H für den deutschsprachigen obligatorischen Unterricht im Kanton Freiburg

(gültig ab Schuljahr 2019/20 mit Inkrafttreten des Lehrplan 21)

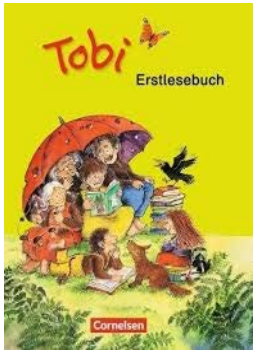
38 Schulwochen/Lektionen zu 50 Minuten

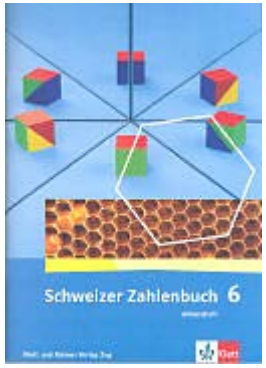
Fachbereich	1. Zyklus (Kindergarten/ Primarschule)				2. Zyklus (Primarschule)				3. Zyklus (Orientierungs-schule)		
	1H 1.KG	2H 2.KG	3H 1.PS	4H 2.PS	5H 3.PS	6H 4.PS	7H 5.PS	8H 6.PS	9H 1.OS	10H 2.OS	11H 3.OS
Deutsch			5	5	5	5	5	5	4	4	4
Französisch					3	2	2	2	4	3	3
Englisch							2	2	2	3	3
Mathematik			4	5	5	5	5	5	5	5	4
Individuelle Vertiefung und Erweiterung in D, F, E, M											3

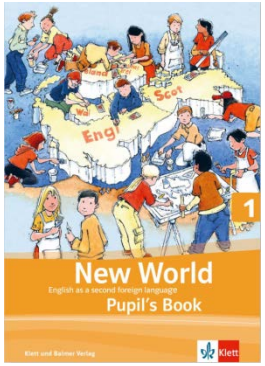
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)			5	6	5	6	4	4			
Natur und Technik									2	3	3
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geographie									2	1	1
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG): Geschichte & Politik									1	1	2
Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (ERG)									1	1	1
Berufliche Orientierung										1	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)										1	2

Gestalten (BG)			2	2	2	2	1	1	2	2	1
Gestalten (Textil & Technisch, TTG)			2	2	2	2	2	2	2	2	
Musik			2	2	2	2	2	2	1	1	1
Bewegung und Sport			3	3	3	3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik							1	1	1		
Wahlfächer									1	1	2
Konfessioneller Religionsunterricht			1	1	1	1	1	1	1	1	1
Lektionentotal (Art. 30 SchR)	12 –14	22 –24	24	26	28	28	28	28	32	33	34

Aktuelle Lehrmittel







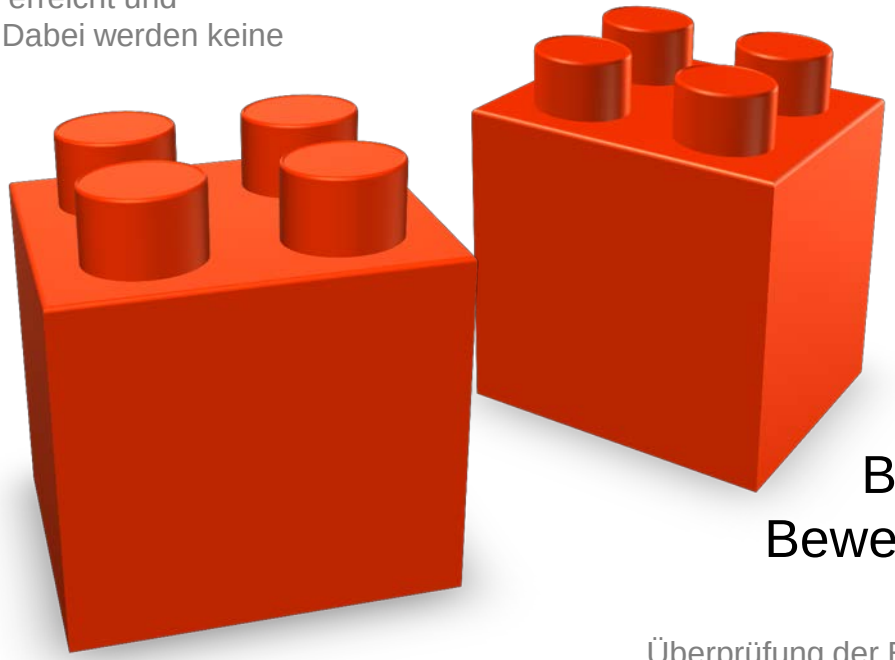
Neue Lehrmittel (Beispiele)

→ Die Kantonalen Fachgruppen evaluieren laufend neue Lehrmittel.

Beurteilung - Bewertung

Beurteilung 1H - 4H 1. Semester

Einschätzung, inwieweit Lernziele erreicht und Kompetenzen aufgebaut wurden. Dabei werden keine Prädikate oder Noten verwendet.



Beurteilung und Bewertung ab 4H 2. Semester

Überprüfung der Erreichung der Lernziele und des Aufbaus von Kompetenzen. Dazu werden im 2. Semester der 4H Prädikate und ab der 5H Noten verwendet.

Grundbegriffe der Beurteilung im kompetenz-orientierten Unterricht

Leistungsnachweis (ab 4H/2)

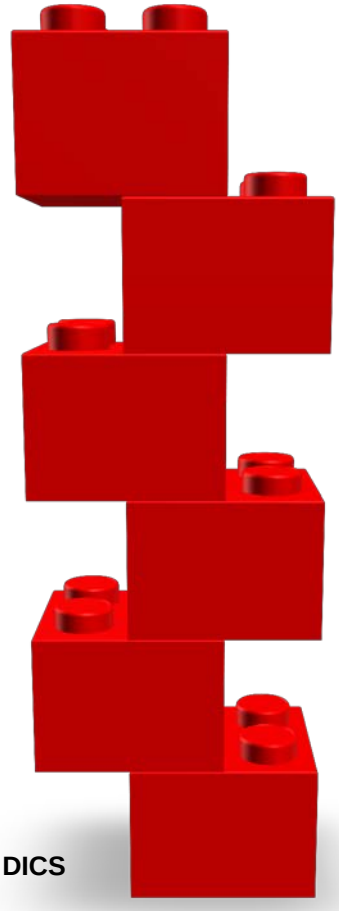
Summative Bewertung (Prädikat in 4H/2) (schriftlich, mündlich, handlungs-, lernprozess- und /oder produktorientiert)

Grundanforderungen

minimal zu erreichende Leistung (Note 4 resp. Lernziele erreicht)

Grundansprüche

sind im Lehrplan definiert und sollten jeweils auf Ende eines Zyklus erreicht werden



Lernstandserfassung (3H-4H/1)

nach Erarbeitung der Lernziele (ohne Bewertung), Konsequenzen für das Weiterlernen

Formative Beurteilung

lernprozesssteuernde Mitteilungen erfolgen systematisch geplant oder spontan

Lernziel

von der Lehrperson für die Lernsequenz festgelegt, zum Aufbau der angestrebten Kompetenzen

Kompetenz

"erfolgreich handeln können, etwas anwenden und Probleme lösen"

Beurteilung und Schulzeugnis

- Neues Schulzeugnis 1H-11H ab Schuljahr 2019/20: gestützt auf das Schulgesetz (SchG), sein Reglement (SchR), den LP 21 und die neue Stundentafel 1H-11H
- Motion 2019-GC-53
- Standortbestimmungsdokumente 1H/2H und 3H-4H
- Zeugnisbeispiele 1H/2H, 3H-4H/1 und 4H/2

Standortbestimmungsinstrumente im 1. Zyklus

> «Lernen begleiten und fördern in der 1H/2H» (Lbf 1H/2H)

> «Lernen begleiten und fördern in der 3H und der 4H» (Lbf 3H & 4H)

Zeugnisvorlage 1H/2H (Entwurf)

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

fr.ch/eksd
fr.lehrplan.ch

Zeugnis
Mia Test 14.03.2014

Primarschule Gurmels
1. Semester
Programmjahr 2H
Schuljahr 2019/20

Besuchsbestätigung

Mia Test hat im Schuljahr 2019/20 während 14 Lektionen pro Woche die 2H (Kindergarten) besucht.

Konfessioneller Religionsunterricht	besucht
Kurs in heimatlicher Sprache und Kultur	besucht

Beurteilungsgespräch

Zwischen den Eltern und der/den Lehrperson(en) wird ein Gespräch zum aktuellen Lern- und Entwicklungsstand von Mia, gestützt auf das Dokument «Lernen begleiten und fördern in der 1H/2H», im 2. Semester stattfinden.

Datum: 25.01.2020
Schulleitung: Unterschrift Christian Ruppen
Lehrpersonen: Unterschrift KLP1
Unterschrift KLP2

Datum:
Eltern: Unterschrift Eltern

Hinweis: Nur Lehrpersonen und Schulleitungen dürfen im Schulzeugnis Anmerkungen anbringen oder Änderungen vornehmen (Art. 79 Abs. 5 SchR).

Zeugnisvorlage 3H-4H 1. Semester (Entwurf)

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

www.fr.ch/eksd
www.fr.lehrplan.ch

Zeugnis
Test Jan 29.09.2012

Primarschule Alterswil
1. Semester
Programmjahr 3H
Schuljahr 2019/20

Besuchsbestätigung

Test Jan hat im Schuljahr 2019/20 den Unterricht in folgenden Fächern besucht

Deutsch	Gestalten (BG und TTG)
Mathematik	Musik
Natur, Mensch, Gesellschaft	Bewegung und Sport
Konfessioneller Religionsunterricht	besucht

Beurteilungsgespräch

Zwischen den Eltern und der/den Lehrperson(en) wird ein Gespräch zum aktuellen Lern- und Entwicklungsstand von Jan in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, gestützt auf das Dokument «Lernen begleiten und fördern in der 3H/4H», im 2. Semester stattfinden.

Datum: 30.01.2020
Schulleitung: Schulleitung
Lehrpersonen: KLP1
KLP2

Datum:
Eltern:

Hinweis: Nur Lehrpersonen und Schulleitungen dürfen im Schulzeugnis Anmerkungen anbringen oder Änderungen vornehmen (Art. 79 Abs. 5 SchR).

ENTWURF

Zeugnisvorlage 4H 2. Semester (Entwurf)

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
fr.ch/eksd
fr.lehrplan.ch

Zeugnis
Test Liam 22.06.2011

Primarschule Freiburg - Au
2. Semester
Programmjahr 4H
Schuljahr 2019/20

Fachkompetenz

	Lernziele werden sehr gut erreicht	gut erreicht	erreicht	nicht erreicht	
Deutsch					dispensiert
Mathematik					iLZ
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)					iLZ
Gestalten (BG und TTG)			x		
Musik	x				
Bewegung und Sport					dispensiert
Medien und Informatik	siehe Kompetenznachweis am Ende des 2. Semesters				
Konfessioneller Religionsunterricht	besucht				
Kurs in heimatlicher Sprache und Kultur	besucht				

Deutsch: Liam baut schulische Sprachkompetenzen auf.
Bewegung und Sport: Liam besucht das Förderprogramm «Sport-Kunst-Ausbildung».
Mathematik, NMG: Liam erreicht die Grundansprüche des Lehrplans nicht oder nur teilweise und verfolg individuelle Lernziele (iLZ) (siehe beiliegender Lernbericht).
Anwendungskompetenzen Medien und Informatik werden überfachlich aufgebaut und sind im Kompetenznachweis dokumentiert.

Zeugnisvorlage 4H 2. Semester (Entwurf))

Überfachliche Kompetenzen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

Liam Test

	deutlich erkennbar			kaum erkennbar
schätzt eigene Stärken und Schwächen realistisch ein			x	
bewältigt den Schulalltag selbstständig			x	
übernimmt Verantwortung für das eigene Lernen und Handeln *				
motiviert sich für das Lernen				x
arbeitet mit andern zielorientiert zusammen		x		
verhält sich respektvoll			x	
kann Arbeitsabläufe planen, durchführen und auswerten			x	

*Die Situation von Liam lässt keine Beurteilung zu (siehe beiliegender Lernbericht).

Ein Gespräch mit den Eltern hat stattgefunden.

Datum: Datum
Schulleitung: Unterschrift Wolfgang Waeber-Meuwly
Lehrpersonen: Unterschrift KLP1
Unterschrift KLP2

Datum:
Eltern: Unterschrift Eltern

Hinweis: Nur Lehrpersonen und Schulleitungen dürfen im Schulzeugnis Anmerkungen anbringen oder Änderungen vornehmen (Art. 79 Abs. 5 SchR).

Zeugnisvorlagen Beispiel 2. Zyklus

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
fr.ch/eksd
fr.lehrplan.ch

Zeugnis
Test Noah 13.10.2010

Primarschule Plaffeien - Brünisried - Plasselb
1. Semester
Programmjahr 6H
Schuljahr 2019/20

Fachkompetenz

Deutsch	5,5
Französisch	5
Mathematik	6
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (fr)	5,5
Gestalten (BG und TTG) (fr)	5
Musik	5,5
Bewegung und Sport	5,5
Medien und Informatik	siehe Kompetenznachweis am Ende des 2. Semesters
Konfessioneller Religionsunterricht	besucht

NMG, Gestalten (BG und TTG): Der Unterricht wurde in der Partnersprache besucht.
Anwendungskompetenzen Medien und Informatik werden überfachlich aufgebaut und sind im Kompetenznachweis dokumentiert.

Zeugnisvorlagen Beispiel 2. Zyklus

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Überfachliche Kompetenzen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

Noah Test

	deutlich erkennbar			kaum erkennbar
schätzt eigene Stärken und Schwächen realistisch ein		x		
bewältigt den Schulalltag selbstständig		x		
übernimmt Verantwortung für das eigene Lernen und Handeln		x		
motiviert sich für das Lernen	x			
arbeitet mit andern zielorientiert zusammen	x			
verhält sich respektvoll	x			
kann Arbeitsabläufe planen, durchführen und auswerten	x			

Ein Gespräch mit den Eltern hat stattgefunden.

Datum: 22.01.2020
Schulleitung: Schulleitung
Lehrpersonen: KLP1
KLP2

Datum:
Eltern:

Hinweis: Nur Lehrpersonen und Schulleitungen dürfen im Schulzeugnis Anmerkungen anbringen oder Änderungen vornehmen (Art. 79 Abs. 5 SchR).

Zeugnisvorlagen Beispiel Lernbericht NM

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Lernbericht

Niederschwellige sonderpädagogische Massnahme (Art. 35 SchG, Art. 86 SchR)

Tabea Test

Lernziele werden	mit Leichtigkeit be-be-herrscht	beherrscht	erreicht	nicht erreicht
Deutsch				
Hören *Text*	X			
Lesen *Text*		X		
Französisch				
Hören *Text*		X		
Lesen *Text*		X		
Mathematik				
Zahl und Variabel *Text*	X			
Form und Raum *Text*		X		
Grössen, Funktionen, Daten und Zufall *Text*	X			

Unterschrift Heilpädagogin / Heilpädagoge:

Zeugnisvorlagen Beispiel Lernbericht VM

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Lernbericht

Verstärkte sonderpädagogische Massnahme (Art. 35 SchG, Art. 87 SchR)

Tabea Test

NMG
Tiere, Pflanzen, Lebensräume Text
Grunderfahrungen, Werte, Normen Text
Gestalten (BG und TTG)
Text
Musik
Text
Medien und Informatik
Informatik
Bewegung und Sport
Text

Unterschrift Heilpädagogin / Heilpädagoge: _____

Zeugnisvorlagen Beispiel 3. Zyklus

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
fr.ch/eksd
fr.lehrplan.ch

Zeugnis
Test Timea 12.02.2004

Deutschsprachige Orientierungsschule Freiburg
2. Semester
Programmjahr 10H
Schuljahr 2019/20
Sekundarklasse

Fachkompetenz

	Beurteilung	Punkte
Deutsch	5,5	5,5
Französisch	4,5	4,75
Englisch	5	
Mathematik	5,5	5,5
Natur und Technik	6	
RZG: Geografie (fr)	5,5	5,67
RZG: Geschichte und Politik (fr)	5,5	
Die Leistungsanforderungen der Sekundarklasse wurden erreicht.		21,42

Zeugnisvorlagen Beispiel 3. Zyklus

Ethik, Religionen, Gemeinschaft	besucht
Berufliche Orientierung	besucht
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) (fr)	5
Bildnerisches Gestalten	5,5
Textiles und technisches Gestalten	4,5
Musik	3
Bewegung und Sport	6
Medien und Informatik	siehe Kompetenznachweis am Ende des 2. Semester
Wahlfach Robotik	besucht
Freifach Band	besucht
Freifach Chor	besucht
Konfessioneller Religionsunterricht	besucht
Kurs in heimatlicher Sprache und Kultur	besucht

RZG: Geografie, RZG: Geschichte und Politik, WAH: Der Unterricht wurde in der Partnersprache besucht.
Anwendungskompetenzen Medien und Informatik werden überfachlich aufgebaut und sind im Kompetenznachweis dokumentiert.

Zeugnisvorlagen Beispiel 3. Zyklus

Überfachlichen Kompetenzen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

Timea Test

	deutlich erkennbar			kaum erkennbar
schätzt eigene Stärken und Schwächen realistisch ein	x			
bewältigt den Schulalltag selbstständig		x		
übernimmt Verantwortung für das eigene Lernen und Handeln	x			
motiviert sich für das Lernen		x		
arbeitet mit andern zielorientiert zusammen		x		
verhält sich respektvoll	x			
kann Arbeitsabläufe planen, durchführen und auswerten		x		

Ein Gespräch mit den Eltern hat stattgefunden.

Datum: 22.01.2020
Schuldirektion: Unterschrift Patrick Furter
Klassenlehrperson: Unterschrift KLP

Datum:
Eltern: Unterschrift Eltern

Hinweis: Nur Lehrpersonen und Schulleitungen dürfen im Schulzeugnis Anmerkungen anbringen oder Änderungen vornehmen (Art. 79 Abs. 5 SchR).

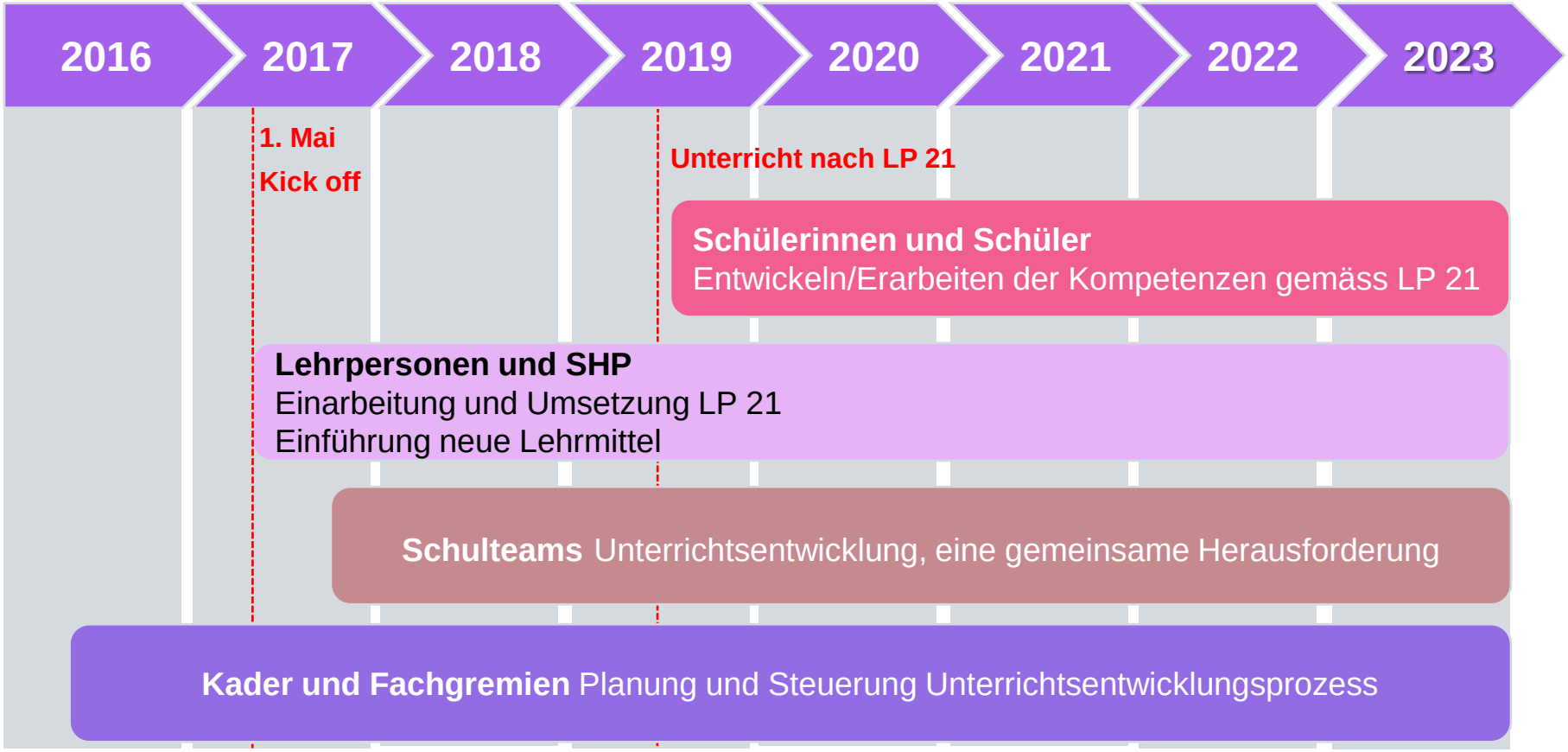
Hausaufgaben

> Lieber oft als viel
> Qualität vor Quantität
> Selbständig lösbar

Einführung und Umsetzung LP 21

Wie bilden sich die Lehrpersonen weiter?

Einführung und Umsetzung des LP 21



Links

- **LP 21 - Das Wichtigste im Überblick:** https://www.lehrplan.ch/sites/default/files/lp21_leporello_a4.pdf
- **Lehrplan 21 für den Kanton Freiburg:** https://fr.lehrplan.ch
- **Lehrplan 21- Einführung in Deutschfreiburg:** https://www.fr.ch/sites/default/files/2018-07/004443_eksd_broschuere_lp21_web.compressed.pdf
- **Stundentafel 1H-11H ab Schuljahr 2019/20:** https://www.fr.ch/de/doa
- **Gesetz vom 09. September 2014 über die obligatorische Schule** (SchG): https://bdlf.fr.ch/frontend/versions/5671
- **Reglement vom 19. April 2016 zum Gesetz über die obligatorische Schule** (SchR): https://bdlf.fr.ch/frontend/versions/5636?locale=de

Lehrplan 21

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit !

Quellenverzeichnis

Quellen:
https://www.goethe.de/de/spr/ueb/daa/all/ta0/ta3.html
Volksschulbildung.lu.ch
Ernst Klett Verlag
Friportail
https://www.lerne-lernen.ch/ursachen/selbst%C3%A4ndiges-lernen/
https://www.vaterfreuden.de/vaterschaft/erziehungsfragen/streit-unter-kindern-%E2%80%93-wann-sollen-eltern-sich-einmischen
https://www.bmbf.de/de/icils-international-computer-and-information-literacy-study-921.html
https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/zuercher-schueler-lernen-weiterhin-zwei-fremdsprachen-131351135
https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.gerlinger-schueler-spielen-theater-junge-darsteller-mit-grossen-ambitionen.9b87994c-cf39-48e7-b6e9-4e8461bb5a00.html
http://www.ow.ch/dl.php/de/591d4169aa09e/OW-694638-v1-2017-05-15_Umsetzungshilfe_Beurteilen_Vorlage_Web.PD
http://www.rs-loeningen.de/unsere-schule/wpk--wahlpflichtkurse/wpk-franzoesisch-6-8.php
https://www.nachhilfe-team.net/hausaufgaben-machen.php